

Inhalt

I. Einleitung

1. Eine erste Orientierung	1
2. Begriffsgeschichte - Methodische Vorüberlegungen	
2.1. Hinführung	2
2.2. Darstellung der begriffsgeschichtlichen Theorie und Methodik	3
2.3. Ergebnisse für die vorliegende Untersuchung	11
3. Der Begriff „Judenchristentum“ in der bisherigen und gegenwärtigen Forschung	
3.1. Hinführung	12
3.2. Die Verwendung und Diskussion des Begriffes „Judenchristentum“ - Voraussetzungen und Probleme	
3.2.a. Die Quellen und ihre Verwendung in der Forschung	14
3.2.b. Das Vorverständnis, die Perspektive und die Intention	23
3.2.c. Die Sachkriterien	26
3.2.d. Neuere Ansätze für eine Definition	39
3.2.e. Begriffstheoretische Überlegungen	49
3.3. Zusammenfassung	51
4. Die Abgrenzung des Themas dieser Untersuchung	52

II. Die objektsprachlichen Grundlagen des Begriffes „Judenchristentum“

1. Hinführung	57
2. Der Befund im Neuen Testament	
2.1. Ἑλληνιστῆς / Ἑβραῖοι	58
2.2. Ναζαρηνός	64
2.3. Πτωχοί	65
2.4. Ἰουδαῖος	65
3. Der Befund in christlichen Texten der ersten Jahrhunderte	
3.1. Frühe beschreibende Formulierungen	68
3.2. Die Gruppennamen	69
3.3. Die Bezeichnungen ‚Hebräer‘ und ‚Juden‘	73
3.4. Spätere Wortkombinationen	76
4. Zusammenfassung und Ergebnis	79

III. Die Entwicklung des Begriffsfeldes „Judenchristentum“
in Lexika und Wörterbüchern von 1672 - 1853

1. Hinführung	83
2. Allgemeine Lexika und Wörterbücher	85
3. Theologische Wörterbücher	90
4. Zusammenfassung und Ergebnis	100

IV. „Jewish Christianity“ und „Christian Jew“ bei den englischen Deisten
John Toland und Thomas Morgan

1. Einleitung	105
2. Theologiegeschichtliche Voraussetzungen der deistischen Theologen	106
3. John Toland	
3.1. Hinführung	115
3.2. Die Schrift „Nazarenus, or Jewish, Gentile, and Mahometan Christianity“	
3.2.a. Einleitung	118
3.2.b. Der Inhalt der Schrift	120
3.3. Überlegungen zum Judentum im Werk John Tolands	
3.3.a. Einleitung	127
3.3.b. „Origines Judaicae“	128
3.3.c. „Reasons for Naturalizing the Jews in Great Britain and Ireland“	132
3.3.d. John Tolands Stellung zum Judentum	135
3.4. Der Begriff „Jewish Christianity“ bei John Toland	
3.4.a. Die Termini	142
3.4.b. Der Sachverhalt	142
3.4.c. Die Bedeutung	144
3.5. Zusammenfassung	147
4. Thomas Morgan	
4.1. Hinführung	148
4.2. Die Schrift „The Moral Philosopher“	
4.2.a. Einleitung	149
4.2.b. Der Inhalt der Schrift	150
4.3. Thomas Morgan's Stellung zum Judentum	156
4.4. Der Begriff „Christian Jew“ bei Thomas Morgan	
4.4.a. Die Termini	161
4.4.b. Der Sachverhalt	161
4.4.c. Die Bedeutung	164

4.5. Zusammenfassung	166
5. Vergleichende Zusammenfassung und Ergebnis	167
V. Die Einführung unseres Begriffes in die deutsche Theologie durch Theologen des 18. und frühen 19. Jahrhunderts	
1. Einleitung	171
2. Theologiegeschichtliche Einordnung der ausgewählten Theologen	174
3. Anmerkungen zu der Stellung dieser Theologen zum Judentum	180
4. Die Zeit vor den Neologen	
4.1. Hinführung zu den im folgenden Abschnitt behandelten Werken	193
4.2. Die verwendeten Termini	199
4.3. Die mit diesen Termini verbundenen Sachverhalte	
4.3.a. Die altkirchlichen Parteien: Cerinthianer, Nazarener und Ebioniten	200
4.3.b. Die Prägung durch die Herkunft	204
4.3.c. Die theologische Position, insbesondere die Nähe zum Judentum	207
4.4. Die Bedeutung des Begriffsfeldes „Judenchristentum“	
4.4.a. Einleitungswissenschaftliche Bedeutung	209
4.4.b. Exegetische Bedeutung	210
4.4.c. Dogmatische Bedeutung	212
4.5. Zusammenfassung	213
5. Die Zeit der Neologen	
5.1. Hinführung zu den im folgenden Abschnitt behandelten Werken	214
5.2. Die verwendeten Termini	217
5.3. Die mit diesen Termini verbundenen Sachverhalte	
5.3.a. Die altkirchlichen Parteien: Cerinthianer, Nazarener und Ebioniten	220
5.3.b. Die Prägung durch die Herkunft	221
5.3.c. Die theologische Position, insbesondere die Nähe zum Judentum	222
5.4. Die Bedeutung des Begriffsfeldes „Judenchristentum“	
5.4.a. Einleitungswissenschaftliche Bedeutung	228
5.4.b. Exegetische Bedeutung	230
5.4.c. Dogmatische Bedeutung	232
5.5. Zusammenfassung	234

6. Die Zeit nach den Neologen	
6.1. Hinführung zu den im folgenden Abschnitt behandelten Werken	237
6.2. Die verwendeten Termini	239
6.3. Die mit diesen Termini verbundenen Sachverhalte	
6.3.a. Die altkirchlichen Parteien:	
Cerinthianer, Nazarener und Ebioniten	240
6.3.b. Die Prägung durch die Herkunft	241
6.3.c. Die theologische Position,	
insbesondere die Nähe zum Judentum	242
6.4. Die Bedeutung des Begriffsfeldes „Judenchristentum“	
6.4.a. Einleitungswissenschaftliche Bedeutung	245
6.4.b. Exegetische Bedeutung	246
6.4.c. Dogmatische Bedeutung	248
6.5. Zusammenfassung	249
7. Vergleichende Zusammenfassung und Ergebnis	249

VI. Der Begriff „Judenchristentum“ bei Ferdinand Christian Baur

1. Hinführung	257
2. Theologie und Historizität bei F.Chr.Baur	261
3. Das Judentum bei F.Chr.Baur	
Beobachtungen und Einordnung in sein Umfeld	267
4. Das Begriffsfeld „Judenchristentum“	
4.1. Baur's Aufnahme der ihm vorausgehenden Forschung	272
4.2. Die verwendeten Termini	273
4.3. Die mit diesen Termini verbundenen Sachverhalte	274
4.4. Die Bedeutung des Begriffsfeldes „Judenchristentum“	
4.4.a. Historische Bedeutung	280
4.4.b. Einleitungswissenschaftliche Bedeutung	282
4.4.c. Exegetische Bedeutung	283
4.4.d. Dogmatische Bedeutung	286
5. Zusammenfassung und Ergebnis	288

VII. Ergebnisse und Ausblick

1. Die Entwicklung des Begriffsfeldes „Judenchristentum“ in dem untersuchten Zeitraum	
1.1. Die Entwicklung der Terminologie	293

1.2. Die Entwicklung der durch unser Begriffsfeld benannten Sachverhalte	294
1.3. Die Entwicklung der Bedeutung unseres Begriffsfeldes	296
2. Zusammenfassende Erklärungen und Überlegungen zu dem Hintergrund dieser Entwicklung	298
3. Ergebnisse für den modernen exegetischen und historischen Sprachgebrauch des Begriffes	304
Quellen- und Literaturverzeichnis	
1. Quellen	309
2. Literatur	315